



Presseinformation

Rosenheim, 16.08.2021
Verantwortlich: Dr. Tobias Hafner

Freie Bahn für Nase und Co. - Wasserwirtschaftsamt baut Sohlschwellen in der Mangfall am Turnersteg um

Rosenheim – Seit letzter Woche baut das Wasserwirtschaftsamt mit seiner Flussmeisterstelle Rosenheim drei Sohlschwellen an der Mangfall im Bereich oberhalb des Turnerstegs auf einer Länge von 600 Metern naturnah um. Es entstehen mehrere naturnah gestaltete Rampen, mit denen ein Nadelöhr für die Wanderung von Fische und andere Kleinstlebewesen zwischen Inn und dem Mangfallverlauf verschwindet. Die Umbaumaßnahmen wurden in enger Abstimmung mit dem örtlichen Fischereiverein und der Fachberatung für Fischerei geplant. Je nach Witterung werden die Arbeiten bis ins nächste Jahr dauern. Vorübergehende Beeinträchtigungen für Spaziergänger und Radfahrer durch die Maßnahme sind nicht auszuschließen. Wegen der Gefahren, die mit dem Baustellenbetrieb verbunden sind, müssen die Baustellenbereiche am Ufer gemieden und Absperrungen beachtet werden.



Die derzeitige Baumaßnahme ist einer von vielen bereits durchgeführten, aktuellen und geplanten Umbauten, die zu einer großflächigen Verbesserung der ökologischen Situation an der Mangfall beitragen und die für den guten Gewässerzustand wesentlich sind. Mit den Arbeiten wird der Fluss an dieser Stelle naturnah gestaltet und der Lebensraum für die Gewässerbewohner vergrößert. Die bestehenden rund einen halben Meter hohen Abstürze werden nach und nach durch niedrigere Querriegel aus Wasserbausteinen ersetzt. Zwischen den Riegeln entstehen Beckenstrukturen, die gewährleisten, dass Fische auch bei Niedrigwasser wandern können. Die Umbauten sind ein weiterer Schritt, um im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie den ökologischen Zustand der Mangfall zu verbessern.

Die Mangfall wurde vor mehr als 100 Jahren ausgebaut und begradigt, um die Holztrift zur Saline Rosenheim zu erleichtern und um die Wasserkraft zu nutzen. Dabei wurde der ehemals gewundene, verzweigte Lauf der Mangfall verkürzt, was zu einem höheren Gefälle und höheren Fließgeschwindigkeiten geführt hat. Um trotzdem die Kiessohle der Mangfall vor Erosion und Eintiefung zu schützen, hat man eine Vielzahl von Sohlabstürzen eingebaut. Diese Abstürze, die bis zu 1,5 Meter hoch sind, verhindern die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers.